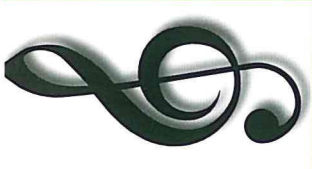


UBERSICHTSKARTE

Rundwanderweg „Max-Reger“, angelegt und beschildert mit schwarzem Violinechlüssel auf weißem Grund vom Fichtelgebirgsverein (FGV), Ortsverein Brand e.V.
Gesamtlänge: 14,6 km



Geänderte 3. Auflage / Mai 2010 - mit freundlicher Genehmigung des Fritsch-Landkartenverlags

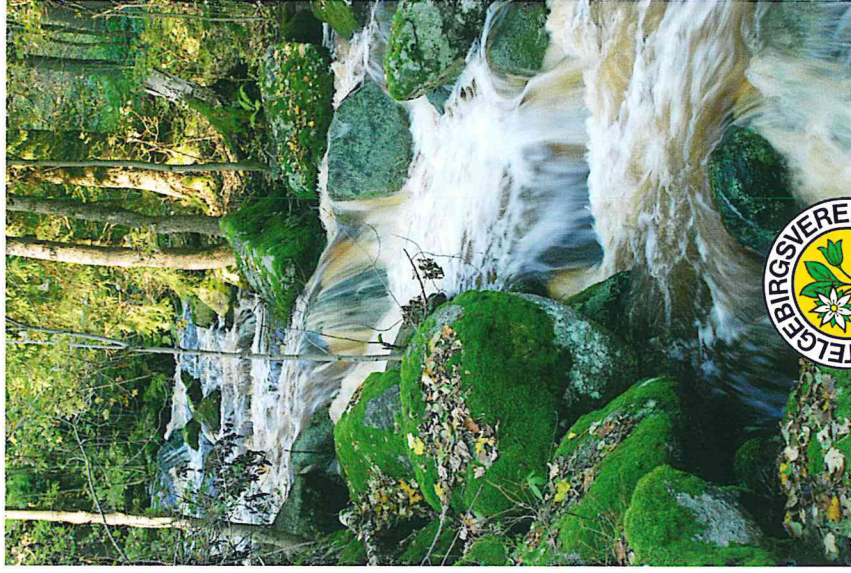
BRAND

Erholungsort
im Fichtelgebirge



RUNDWANDERWEG

„MAX-REGER“



Text: Franz Preis

Herausgeber: FGV-Ortsverein Brand i.d.Opf.
gefördert von der Gemeinde Brand i.d.Opf.

Vegbeschreibung

Das Geburtshaus von Max Reger und das gegenüberliegende Rathaus sind der Ausgangspunkt für den erbaulichen Rundwanderweg „ax-Regger“. Auf dem Rundweg trifft der Wanderer auf vier Tafeln mit Informationen über das Leben Max



gers. Die Texte verfasste tram Nold. Er führt entlang Max-Regger- und Kernmather Straße Richtung Grünberg. Am sende biegen wir links in die Instraße zum „Birkel“ (einer idabelteilung) und zur Sportage von Brand ab. Der asphaltierte Weg steigt etwas an.

Z vor dem Wald bietet sich ein herrlicher Rundblick auf die Fichtelgebirgsdschaft. Der Blick schweift von der Zinne (links), Scheibenberg, Klausenturm n Ochsenkopf, Schneeberg, weiter zur Platte, Hohe Matze und Kösseine. verlassen beim Sportplatz den Asphaltweg, gehen auf einem Waldweg adeaus weiter. Es geht bergab. Nach etwa 100 m biegen wir links in einem iteren Waldweg ein. Dieser führt hinunter zum Fichtelnaab-Radweg, dem amaligen Bahndamm der Bahnstrecke Neusorg/Fichtelberg.

Hier wenden wir uns nach links und wandern auf dem Radweg etwa 100 m.

Nun kann man den Weg rechts zur Fichtelnaab abzweigen oder auf dem Radweg bleiben. Ein enger Waldpfad schlängelt sich entlang des engeren Bachlaufes und gewährt herrliche Anblicke. Nach etwas 1 km treffen wir wieder auf dem Fichtelnaab-Radweg, weiter geht es über Gregnitz-Brücke. Etwa 50 m nach der Brücke biegt der Weg als Wiesen-ld links nach Selingau ab. Von Ebnath geht es teilweise auf schmalern d rund 1 km die Gregnitz aufwärts, bis wir in Grünlasmühle (Wasserkraft- age) auf den Verbindungsweg Fuhrmannsreuth/Grünlas kommen.



ir halten wir uns links, gehen über die Gregnitzbrücke (mächtige Granit-cke im Flussbett der Gregnitz) etwa 100 m Richtung Fuhrmannsreuth. Nun gen wir rechts in einen Waldweg ein, der auch nach Nagel führt. Es geht Gregnitz aufwärts durch den Wald. Nach einer Brücke muss man sich ks orientieren.

ch 200 m überbrückt ein Steg erneut das Bächlein. Nach dem Steg weist Markierung nach rechts. Nach 100 m gelangen wir an den Goldwäscher- in. Der Sage nach sollen hier in früheren Zeiten Venetianer Gold gewa- len haben (Tafel mit Beschreibung).

ch etwa 100 m mündet unser Weg in einen weiteren Waldweg. Wir halten s rechts und gelangen zu einem gut ausgebauten Weg. Wir gehen rechts wärts. Bevor wir nach rund 300 m links abbiegen, sollten wir noch 100 m iter gehen und die Biberdämme anschauen, mit welchen diese Nager die chlandschaft der Gregnitz verändert haben. Danach kehren wir zu unserem ndweg zurück und biegen links ab. Der Waldweg führt bergan. An einer ikskurve im Wald entfernt sich nach rechts der Wanderweg nach Nagel. Wir

halten uns links und gelangen am Waldrand auf einen Flurbereinigungsweg. Von hier aus sieht das Auge den Armesberg, Scheibenberg, Klausenturm und Bernlohe (Ortsteil der Gemeinde Brand). Wir gehen rechts zwischen Wald, Feldern und Wiesen zur Verbindungsstraße Fuhrmannsreuth/Bernlohe.

Auf der Asphaltstraße wandern wir rechts bis zur Staatsstraße Brand/Nagel. Diese wird überquert, und ein Feldweg bringt uns bergaufwärts zum gete- erten Schneebergweg. Auch hier haben wir eine herrliche Aussicht auf die schon früher aufgeführten Berge, jetzt auch rechts auf den Ort Nagel. Links sehen wir von Brand den Ortsteil Oberöbühl, vor uns ein landschaftlich reiz- volles Gebiet mit alten Anslungen. Geradeaus weiter gelangen wir auf dem Schneebergweg zum Gasthaus „Waldfrieden“.

Am Bildstock zeigt die Markierung links zum Wald hinab, zu einem Natur- schutzgebiet, dem „Hahnenfliz“, - einer Torf-, Moor- und Weiherlandschaft. Bergaufwärts gelangen wir zum Tannensträßl. Hier wenden wir uns nach links in Richtung Oberöbühl. Nach etwa 500 m bergabwärts treten wir aus dem Wald, gehen an Fisch- weihern vorbei und erreichen berg- auf Oberöbühl. Links mündet die Bergstraße ein.

Wir wandern aber geradeaus wei- ter, fast bis zur Fichtenstraße. Kurz vorher biegen wir rechts in einen Waldweg ab, der uns geradewegs zu einem Flurbereinigungsweg bringt. Diesem folgen wir rechts. An einer Wegkreuzung nimmt uns geradeaus ein Wiesenweg entlang des Waldrandes auf. Noch vor dem Ende der Wiese biegen wir links in den Wald ein.



Nach etwa 400 m auf dem Waldweg sind wir an der Staatsstraße Brand/ Mehlmiesel. Diese überqueren wir. Weiter geht es durch den Wald, erst eben, dann in einem leichten Rechtsbogen bergab zum Fichtelnaab-Rad- weg (Hochspannungsmast). Vor uns sehen wir die sogenannte „Brettenaab“, eine heute betonierte Kanalbrücke über die Fichtelnaab, welche früher aus Holz errichtet war. Sie bildet den Teil eines Kanals, der Wasser von der Fichtel- naab zur Firma Goetz führt.

Diesem Radweg folgen wir links. Bald erreichen wir die ehemalige Firma Goetz. Sie stellte bis 2009 aus Holz Bierglasuntersetzer her. Links führt die breite, asphaltierte Rödelgasse den Berg hinauf. Wir aber müssen die Fabrik rechts umgehen. Deshalb drehen wir uns stark nach rechts, gehen zwischen zwei Wohnhäusern hindurch, überschreiten die Fichtelnaabbrücke, steigen entlang einer Fabrikhalle den Berg hinauf, überqueren den Werkkanal und gelangen in den Wald. Nach ungefähr 100 m halten wir uns an einer Weggabelung links.

Keine 50 m weiter verabschiedet sich unser Weg vom Hauptweg in einem fast rechten Winkel nach links. Bergab erreichen wir auf dem holprigen Nebenweg nach etwa 500 m den Weg im Tal. Links sehen wir noch Gebäude der Firma Goetz, vor uns welche der Firma Schiettinger, sie stellt Verpackungen aus Voll- und Wellpappe her. Wir biegen rechts ab, folgen auf dem Radweg dem Lauf der Fichtelnaab, kommen an einer Halle der Firma Schiettinger vorbei, tre- ten aus dem Wald und gelangen auf dem anschließenden Radweg bald nach

Grünberg, einem Ortsteil der Gemeinde Brand. Links biegen wir in die asphaltierte Kernmather Straße ein. Im Talgrund steht der Gasthof „Zum Waffenschmied“. Hier befindet sich auch eine Wasserkraftanlage zur Stromerzeugung. Über die schmale Fichtelnaab- brücke mit einer Plastik des Brückenheiligen Ne- pomuk kommen wir nach zwei engen Kurven zur Schiettingerstraße. Zur Rechten steht etwas erhöht die Dreifaltigkeitskapelle von Grünberg, ein gotisches Kirchein, das 1857 erbaut wurde. Wir folgen links der



Schiettingerstraße, einer Privatstraße, bis zum Firmen- parkplatz. Den Parkplatz verlassen wir rechts. Durch Wie- sen und Felder führt uns der Weg etwas bergauf zu einer Wegkreuzung, welche an einer Gasstation und einem Rot- viehgehege liegt. Auf dem Flurbereinigungsweg wenden wir uns nach rechts in Richtung Brand. In Brand kommen wir in der Fichtelberger Straße an. Hier biegen wir rechts zur Kreuzung ab. An der Kreuzung biegen wir links in die Max-Regger-Straße ein. Vorbei am Gasthof „Schwarze Rose“ beenden wir am Rathaus/Geburtsaus von Max Reger unseren Rund- wandenweg.



Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten:

Gaststätte „Waldfrieden“	Tel.: 09236 / 376 www.gasthof-pension-waldfrieden.com
Gaststätte „Zum Waffenschmied“	Die. Ruhetag - durchgeh. wa. Küche Tel.: 09236 / 303 www.zumwaffenschmied.de
Gaststätte „Schwarze Rose“	Mittwoch Ruhetag Tel.: 09236 / 206
Pension Lehnert	Tel.: 09236 / 405 www.pension-lehnert.de
Pension Thiel	Tel.: 09236 / 338 oder 6287 E-Mail: thiel.brand@freenet.de
Gaststätte „Zur schönen Aussicht“	Ölbrunn 7 - 95508 Kulmain Tel.: 09234 / 220 - Die. Ruhetag www.scherm-oelbrunn.de

Herausgeber:

Verkehrsamt Brand i.d.Opf. · Tel.: 09236 / 230 · Fichtelgebirgsverein Brand
Fotos: Carsten Finze · Gerald Hoch · Bertram Nold